

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
---------------	----

1. Kapitel

LUTHERS VERDEUTSCHUNG DER BIBEL

ZUR EINFÜHRUNG	1
1. Widerstand gegen die »Volkssprache«	1
1.1 Berthold von Henneberg	2
1.2 Thomas Murner	5
1.3 Hieronymus Emser	7
1.4 Johann Eck	7
2. Luthers Ansichten über die Sprachen und die heilige Schrift	9
2.1 Stellung zu den »Hauptsprachen«	9
2.2 Stellung zur »Volkssprache«	13
2.3 Verständnis der Heiligen Schrift	16
2.31 Klarheit der Schrift (»claritas scripturae«)	16
2.32 Schriftprinzip (»sola sancta scriptura«) und Schriftauslegung (»scriptura sacra sui ipsius interpres«)	17
2.4 Erasmus von Rotterdam und der Humanismus (»Ad fontes!«)	18

2. Kapitel

EMSERS KRITIK AN LUTHERS NEUEM TESTAMENT 23

1. Herzog Georgs Verbot	24
2. Emsers Lebensweg	25
3. Auseinandersetzung mit Luther	26
4. Anmerkungen zum »Septembertestament«	27
4.1 Hauptpunkte der Kritik	28
4.2 Kritik an Luthers Text und Sprache	32
4.21 Auslassungen	33
4.22 Zusätze	34
4.23 Falsche Übersetzungen	35
4.24 Biblische Namen	38
5. Beurteilung der emserschen Kritik	39
6. Der »Sudler zu Dresden«	52

3. Kapitel

WITZELS KRITIK AN LUTHERS ALTEM TESTAMENT 57

1. Zu Witzels Leben	57
2. »Annotationes / das sind kurtze verzeichnis«	60
2.1 Vulgata und neuere Bibelausgaben	62
2.2 Bejahung der Ursprachen und Ablehnung der »Sprachhässer« ..	65
2.3 Kritik an Luthers Altem Testament	68
2.31 »Zusatz«	71
2.32 »Absatz«	72

2.33 »Variationes«	73
2.34 Tempus, Person und Numerus	75
2.35 Keine wörtliche Übersetzung	76
2.36 Biblische Namen	77
2.37 »Ketzerische« Auslegungen	78
2.38 Luthers Sprache	80
2.381 »Deutsche Eleganz«	80
2.382 Luther-Lob	83
2.4 Beurteilung Witzels	86
2.41 Kenntnis der »Ertzungen«	86
2.42 Der »rechte Chrysaconion«	86
2.43 Sorge um die reine Lehre	86
2.44 Angriffe gegen Luther	87
2.45 Zum Übersetzungsverfahren	91
2.46 Ablehnung der Textrevision	94

4. Kapitel

VERTEIDIGUNG LUTHERS DURCH URBANUS RHEGIUS . 99

1. Leben des Urbanus Rhegius	99
2. »Ob das new testament yetz recht verteutsch sey«?	101
2.1 Keine absichtliche Fälschung	103
2.2 Vulgata und Urtext	103
2.3 Übersetzungsprinzip	104
2.4 »Du holdselige«	105
2.5 Vulgata-Kritik	106
3. Keine größeren Wirkungen	107

5. Kapitel

LUTHERS SELBSTVERTEIDIGUNG 109

1. Die beiden Hauptschriften	111
1.1 Der »Sendbrief vom Dolmetschen«	111
1.2 »Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens«	113
2. Erläuterung und Rechtfertigung	114
2.1 Bibelsprachen und Urtexte	114
2.2 Ziel und Technik des Übersetzens	115
2.21 Übersetzungsziel	115
2.22 Übersetzungsprinzip	117
2.23 Freies Übersetzen	118
2.24 Grenzen des freien Übersetzens	121
2.25 Kabbalistische Buchstabendeutung und Allegorisierung	123
2.26 »Analogia fidei«	130
2.3 »Kunst und Arbeit«	135

6. Kapitel

DIE PROFILE EMSERS, WITZELS UND LUTHERS	143
1. Hieronymus Emser: Tradition und Orthodoxie	144
1.1 Vulgata als Textgrundlage	144
1.11 Inspirierte Übersetzung	144
1.12 Vulgata als Grundlage der Bibelexegese	149
1.2 Äußere Organisation einer Bibelübersetzung	152
1.3 Ansichten über die Sprache	152
1.4 Übersetzungsprinzip	155
2. Georg Witzel: Humanismus und Orthodoxie	158
2.1 Urtexte und Ursprachen als Grundlage	158
2.2 Abkehr von der Vulgata	159
2.3 Äußere Organisation einer Bibelübersetzung	161
2.4 Anschauungen über die Sprache	162
2.5 Prinzip und Technik des Übersetzens	164
3. Martin Luther: Philologie und neue Theologie	167
3.1 Urtexte als Grundlage	167
3.11 Septuaginta	168
3.12 Vulgata	169
3.13 Urtexte als Basis der Exegese	171
3.2 Äußere Organisation der Bibelübersetzung	173
3.3 Sprachauffassung und Übersetzungsprinzip	175
3.4 Exkurs: Grundsätze moderner Bibelübersetzung	176
3.5 Sprachauffassung und Übersetzungsprinzip (Fortsetzung)	182
4. Die drei Profile in der Zusammenschau	187
5. Luther als inspirierter Übersetzer?	188

7. Kapitel

DIE DISKUSSION NACH LUTHERS TOD	195
1. Friedrich Staphylus	195
1.1 Werke	195
1.2 Kritik an Luthers deutscher Bibel	197
1.21 Bibellektüre des Laien	197
1.22 Beispiele für Luthers Fälschungen	199
1.3 Lektüre-Empfehlungen für den Laien	202
2. Friedrich Traub	204
3. Melchior Zanger	207
3.1 »Examen Versionis Lytheri in Biblia«	207
3.2 Kampf gegen die Ketzerei Luthers	208
3.4 Willkürliche und widersprüchliche Auslegung der Bibel	209
3.5 Beglaubigung der römischen Kirche	210
3.6 Vulgata als Grundtext – Wörtliches Übersetzen	211
4. Georg Holzhai	212
4.1 Entstehung und Struktur des Werks	212
4.2 Der »Heuptartikel«	215

4.3 Ablehnung der Luther-Sprache	216
4.4 Bejahung der volkssprachlichen Bibel	218
4.5 Abschluß des »Hauptartickels«	219
4.6 Verteidigung in eigener Sache	219
4.7 Bewertung	222
5. Jakob Andreae	222
5.1 Adressaten – Ziel – Motiv	223
5.2 Bibellektüre des Laien	224
5.3 Klarheit und Vollständigkeit der Schrift	231
5.4 Verteidigung der Lutherbibel	233
5.41 Verteidigung einzelner Stellen	233
5.42 Die Verteidigung Luthers im Grundsätzlichen	237
5.421 Motiv der Bibelübersetzung	237
5.422 Luthers Arbeitsmethode	237
5.423 Vulgata und Urtexte	238
5.424 Das Übersetzungsprinzip	239
5.425 Urteil über Emser	239
5.426 »Ein rechter Teutscher Cicero«	241
5.5 Bewertung	242
6. Michael Beringer	242
6.1 Gegenangriff	243
6.2 Verteidigung in der Sache	243
6.21 Vulgata und Ursprachen	244
6.22 Übersetzungsprinzip	245
6.23 Bibelverständnis: »Schriftprinzip« und Auslegung	247
6.24 Der »einige Haupttritt«	248
6.3 Zanger-Schelte und Luther-Lob	249
7. Balthasar Raith	249

Anhang

Ein »Gottschedianer vor Gottscheden«.

Zu Johann Jakob Bodmers Kritik an Luther 253

Literaturverzeichnis	261
I. Quellentexte	261
II. Forschungsliteratur	271
III. Abkürzungen	300
IV. Abbriviaturen	301
Personen- und Sachregister	303